

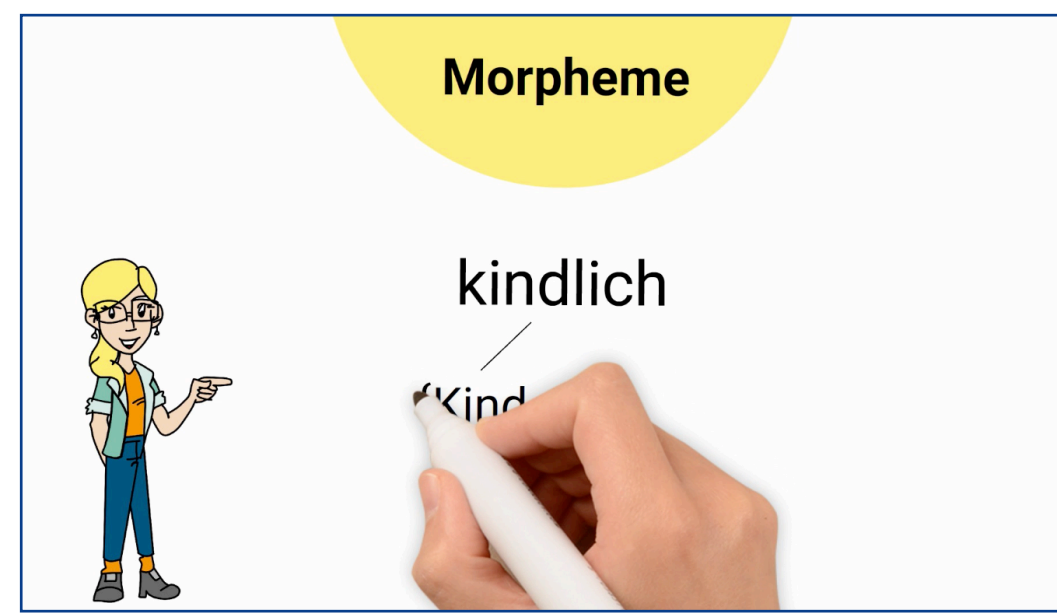
EFFEKTE DIGIDAKTISCHER EINBETTUNG VON ERKLÄRVIDEOS AUF DEN LERNERFOLG

Erklärvideos im Kontext der sprachwissenschaftlichen Qualifizierung von Grundschullehrkräften

Theoretischer Hintergrund (Forschungsstand)

ERKLÄRVIDEOS

Erklärvideos, im engeren Sinne, sind eigenproduzierte, kurze Filme, in denen Inhalte, Konzepte und Zusammenhänge erklärt werden mit der Intention beim Betrachter ein Verständnis zu erreichen bzw. einen Lernprozess auszulösen (vgl. Wolf 2015).



Screenshot aus einem im Rahmen des Projektes entstandenen Erklärvideo

- Beispielvideo 1
- Beispielvideo 2
- Beispielvideo 3

DIGIDAKTIK

Unter „Digidaktik“ verstehe ich die Erweiterung des herkömmlichen Begriffs Didaktik, um die Besonderheiten bei digitalen Kontexten widerzuspiegeln. Die Digidaktik als Kunst des Lernens und Lehrens in digitalen Kontexten, aus der Notwendigkeit heraus, dass es sich um unterschiedliche Ebenen der Anwendung von Didaktik handelt, die eine unterschiedliche Herangehensweise benötigen.

Im Kontext:

Didaktische Einbettung eines Erklärvideos = Einbettung in den Kontext eines „herkömmlichen“ Lernsettings (Seminars/Vorlesung/Unterricht)

Digidaktische Einbettung = Einbettung in den Kontext eines digitalen Lernsettings (OpenOLAT, Moodle, bzw. andere LMS) Strukturierung, Interaktivität oder Selbstreguliertes Lernen benötigen andere Überlegungen in den jeweiligen Kontexten.

LERNERFOLG

Lernerfolg ist mehr als das Behalten von Lerninhalten. Neben *Wissen*, wird das *Verstehen*, *Anwenden* und *Handeln* in den Mittelpunkt gestellt, welche sich in der Betrachtung von **Selbstregulation**, **strategischem Wissen** oder **Planungskompetenz** und anderen Bewältigungen der Lebenswelt zeigen. Indikatoren hierfür wären beispielsweise:

- Nutzung und Akzeptanz des Lernangebots
- das erreichte Objektiv gemessene deklarative Wissen (vgl. Kerres 2018)

Student
Engagement

Deklaratives
Wissen

Fragestellung

Leitfragen:

- Wie wirken sich Erklärvideos, die in digitale Lernumgebungen didaktisch eingebunden sind, auf den Lernerfolg bei Studierenden aus?
- Welchen Beitrag können die Erklärvideos im Rahmen der (sprachwissenschaftlichen & didaktischen) Qualifizierung von Grundschullehrkräften leisten?

Teilfragen:

- Wie stark sind die Effekte von Erklärvideos auf den Lernerfolg?
- Welche didaktische Einbettung von Erklärvideos wirkt sich in besonderem Maße auf den Lernerfolg aus?

Relevanz /Ziele

Relevanz (Projekt):

- Konzeption von qualifizierten Erklärvideos (Findeisen et al., 2019) mit adäquatem Motivationsdesign (Zander & Heidig, 2018) zum Einsatz in der Lehre bei der sprachwissenschaftlichen & didaktischen Qualifizierung von Grundschullehrkräften
- Erweiterung des bisherigen Lernarrangements durch die Integration der Erklärvideos in ein Learning Management System (LMS)
- Ausbau und Förderung mediendidaktischer Kompetenzen der Studierenden durch Nutzung des Angebotes

Ziele:

- Identifikation einer besonders geeigneten Einbettung von Erklärvideos innerhalb digitaler Lernumgebungen anhand der Effekte auf den Lernerfolg.
- Integration eines interaktiven Lernvideolexikons „iVoxikon“ in die Lernplattform OpenOLAT
- Implementation in die Lehrkräfteausbildung
- Erstellung eines webbasierten Tools für die Lehrerbildung

Methodisches Vorgehen

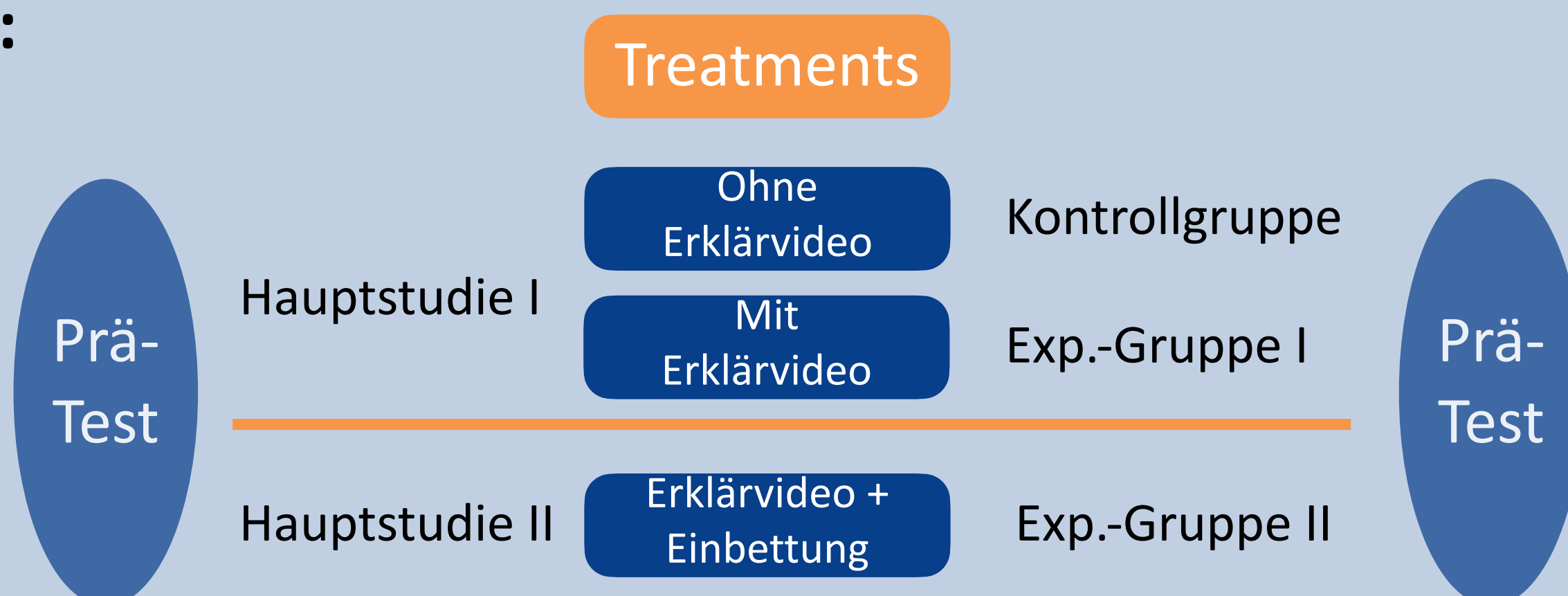
Stichprobe:

Studierende Lehramt Grundschule (N = ca. 250):
ca.2/3 mit sprachwiss Vorkenntnissen ca. 1/3 ohne sprachwiss. Vorkenntnisse

Messinstrumente:

- Fragebogen überprüft Fachwissen (vgl. Bremerich-Vos et al., 2011)
- Concept Mapping zeigt Strukturwissen (vgl. Gehl, 2012)
- LMS liefert Daten zum Nutzungsverhalten —> Student Engagement (vgl. Kerres 2018)

Design:



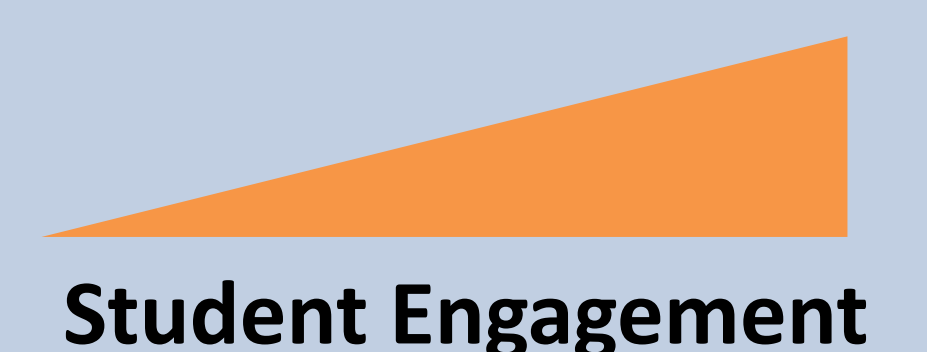
Erwartbare Resultate

Vorstudie:

bzgl. der Untersuchung des *Motivationsdesign* der Erklärvideos wird erwartet, dass sie hinsichtlich des ARCS-Modells (Zander & Heidi 2018) als hinreichend motivierend eingestuft werden und von den Studierenden als motivierend empfunden werden (vgl. Keller 2009).

Hauptstudie:

Die erhobenen Daten bestätigen positive Effekte der Erklärvideos auf das *deklarative Wissen* und zeigen durch die zusätzliche *digidaktische* Einbettung der Erklärvideos eventuell noch stärkere Effekte und Effekte bzgl. des *Student Engagement*.



Projektfortschritt



Literatur

- Bremerich-Vos, A., Dämmer, J., Willenberg, H., & Schwippert, K. (2011). Professionelles Wissen von Studierenden des Lehramts Deutsch. In S. Blömeke, A. Bremerich-Vos, H. Haudeck, G. Kaiser, G. Nold, & K. Schwippert (Hrsg.), *Kompetenzen von Lehramtsstudierenden in gering strukturierten Domänen*. Waxmann Verlag.
- Findeisen, S., Horn, S., & Selfried, J. (2019). Lernen durch Videos – Empirische Befunde zur Gestaltung von Erklärvideos. *Medienpädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, 2019(Occasional Papers), 16–36.
- Gehl, D. (2012). Concept Mapping und Eye-tracking: Eine Methodenkombination zur Diagnose medial initiiert Wissenszuwächse. In H.-J. Bucher & P. Schumacher (Hrsg.), *Interaktionale Rezeptionsforschung* (S. 135–155). Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Keller, J. M. (2009). *Motivational design for learning and performance: The ARCS model approach* (1st ed). Springer.
- Kerres, M. (2018). *Mediendidaktik: Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote* (5. Auflage). De Gruyter Oldenbourg.
- Panadero, E., Lipnevich, A., & Broadbent, J. (2019). Turning Self-Assessment into Self-Feedback. In M. Henderson, R. Aljawi, D. Boud, & E. Molloy (Hrsg.), *The Impact of Feedback in Higher Education: Improving Assessment Outcomes for Learners* (S. 147–163). Springer International Publishing.
- Wolf, Karsten D. 2015. «Video-Tutorials und Erklärvideos als Gegenstand, Methode und Ziel der Medien- und Filmbildung». In *Filmbildung im Wandel*, herausgegeben von Anja Hartung, Griemberg, Thomas Ballhausen, Christine Trüttsch-Wijnen, Alessandro Barberi, und Katharina Kaiser-Müller, 121–131. Wien
- Zander, S., & Heidig, S. (2018). Motivationsdesign bei der Konzeption multimedialer Lernumgebungen. In H. Niegemann & A. Weinberger (Hrsg.), *Lernen mit Bildungstechnologien: Praxisorientiertes Handbuch zum intelligenten Umgang mit digitalen Medien* (S. 1–23). Springer.

Daniel Nölle
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Universität Koblenz-Landau
Campus Landau

IBJKJ
Grundschulpädagogik
Pädagogik der Frühen Kindheit
Pädagogik der Sekundarstufe
Sozialpädagogik

Fortstraße 7 | 76829 Landau
T +49 6341 280 341 68
noelle@uni-landau.de
www.uni-koblenz-landau.de

